Grand Island Anzeiger.

HENRY D. BOYDEN,

Reine Droguen u. Medizinen,

Schreib-Materialien,

Toilettenartikel, Kämme, Bürsten, Oele, sowie pharmaceutische Präparationen jedweder Art.

Feinste Parfüms, kölnische Wasser und Extrakte für Taschentücher u. Toilette.

☞ Besondere Sorgfalt wird der Zubereitung von ärztlichen Verordnungen und Familien-Rezepten gewidmet, wofür nur eine Qualität Ingredienzien gebraucht wird und zwar die beste. — Wir wollen Euere Kundschaft und Folgendes bieten wir Euch als Ersatz: Preiswürdige Waaren zu niedrigen Preisen und gerechte und reelle Bedienung. Prompte Aufmerksamkeit gegen alle unsere Kundschaft und unseren Dank für erwiesene Gunst.—Wie man einen Dollar weit reichen machen kann, ist das Problem. Es interessirt daher Jeden, die Methode kennen zu lernen, welche dieses Resultat hat. Methoden giebt es viele, doch welche sind des Versuches werth? Eine der besten ist die, Alles am besten Platz zu kaufen. Dieser Platz ist unser Laden.

Ein Dollar gespart ist gleich 2 Dollars verdient. Wollt Ihr Euere Dollars und Cents sparen, so könnt Ihr es, wenn Ihr kauft in

Boyden's Apotheke,

dem ältesten in der Stadt etablirten Apotheker-Geschäft.

Ecke Pine und Dritter Straße,

GRAND ISLAND, NEB. 1

Lokales.

— Bringt uns Neuigkeiten!

— Liederbücher in der Druckerei des „Anzeiger."

— Damenmäntel bekommt Ihr am besten bei Wolbach's.

— Großer Ball im Sandkrog, am Sonntag, den 11. Oktober.

— Die A. O. D. ist die beste 5 Cent Cigarre in der Stadt. Verlangt dieselbe.

— Emmenthaler-, Schweizer-, Brick-, Limburger- und Kräuter-Käse bei Louis Veit.

— Ernst Weller liegt seit letzter Woche schwer krank am Nervenfieber darnieder.

— **Peter Heintz verkauft die „Pony" Kornschäler, die besten im Markte.**

— Unsere Straßen waren letzte Woche in Folge des vielen Regens in sehr schlechtem Zustande.

— **Die „Keystone Power Cornsheller" sind unübertrefflich. Zu haben bei P. Heintz.**

— Wilhelm Heitkamp wurde am Samstag von seiner Gattin mit einem 11½pfündigen Mädel beschenkt.

— Alle Klempnerarbeiten werden gut und billig ausgeführt bei

Huper & Lange.

— Doktor Engelken kaufte letzte Woche Hrn. Gardner's Haus an Division Straße und bezog dasselbe bereits.

— Bei Frank Buehner stellte sich vorgestern ebenfalls der Klapperstorch ein, einen kräftigen Jungen hinterlassend.

— Geld auf Farmen zum niedrigsten Zinsfuß. Keine Berechnung für Papiere u. s. w. Dill & Houston über Held's. 9—8

— O. R. Niemann nebst Familie kehrte gestern Abend von Omaha, wo er Costüme zur Feier des Deutschen Tages lieferte, hierher zurück.

— Der Ruf den Hy. Schlotfeldt's A. O. D. 5 Cent Cigarre genießt, ist der beste und sollte jeder Liebhaber eines guten Krauts dieselbe rauchen.

— Dietrich und Victor Spethmann machten letzten Samstag einen Ausflug nach dem Norden, Dietrich nach North Loup, Victor nach Ord.

— Abonnirt auf „Die neue Heimath" und Ihr werdet eine schöne, glockenrein gestimmte Schweizer-Spieldose als Prämie erhalten.

— Nägel, Schlösser, sowie alle zum Bauen nöthigen Eisenwaaren liefern zu den niedrigsten Preisen.

Huper & Lange.

— Wer im Großen und für Baar kauft, bekommt die Waaren am billigsten, kann deshalb auch am billigsten verkaufen. Dies ist der Fall bei Wolbach, darum geht zu ihm.

— Hrn. Paine's Familie reiste gestern nach Norfolk, wo Hr. Paine vor kurzer Zeit hinberufen wurde, um eine Stelle als Vormann in der dortigen Zuckerfabrik einzunehmen.

— **Bei diesem Wetter muß man daran denken sich warm zu kleiden. Bei Wolbach findet Ihr Alles was Ihr braucht von Kopf bis zu den Füßen und zwar zu den niedrigsten Preisen.**

— Die „Anzeiger"-Office für die beste Druckarbeit.

— Warme Oefen waren am Montag in großer Nachfrage.

— **Buggies und Springwagen bei P. Heintz.**

— Hurrah! Auf nach dem Sandkrog am Sonntag, den 11. Oktober.

— Knaben-Kniehosen für 25c. das Paar bei Woolstenholm & Sterne. 8

— Kauft Euere Möbel bei Sondermann & Co. neben der Ersten National Bank. 1

— Wollenes Unterzeug für Männer, 99 Cents per Anzug bei Woolstenholm & Sterne. 8

— Wolbach hat die größte und beste Auswahl von Winterkleidern. Geht hin und überzeugt Euch selbst.

— Handwerkszeug kauft Ihr am besten bei

Huper & Lange.

— Vor Martin's Laden mußte vorletzte Nacht ein Polizist Wache halten, da vergessen worden war, denselben zu schließen.

— Anzüge für Männer für 5 und 6 Dollars bei Woolstenholm & Sterne. Andere Kaufleute verlangen 8 und 10 Dollars dafür.

— Die Rennen, welche letzten Samstag auf dem Fairplatz stattfinden sollten, wurden des schlechten Wetters wegen auf morgen verschoben.

— Der "Grand Island Workman," herausgegeben von F. G. Lockwood, veränderte sein Format wieder und erscheint jetzt 5spaltig 8seitig.

— Christ. Cornelius mußte seit Montag wegen einem schlimmen Fuß das Haus hüten. Papa Joers half während der Zeit im Saloon aus.

— Wir liefern Reparaturen zu allen in den Vereinigten Staaten und Canada gemachten Oefen.

Huper & Lange.

— Alle Arten Druckarbeiten in deutscher und englischer Sprache bekommt Ihr am besten und billigsten in der Office des „Anzeiger." Gebt uns eine Probebestellung.

— 3 Canton Schrotmühlen, 1 Buckeye Schrotmühle, 4 Kornschäler, 5 Stahl Baum-Lauf-Pflüge, 1 Reitpflug, 2c., zum Kostenpreis bei

8 P. Heintz.

— Hr. Jacob Hellrich in Doniphan feierte am Dienstag seinen Geburtstag, wozu auch eine Anzahl Grand Islander sich auf den Weg machten um mitzufeiern. Wie wir hören, amüsirten sie sich vorzüglich.

— Wir sind das älteste, größte und billigste Kleiderhaus in der Stadt. Versucht uns und Ihr werdet überzeugt sein. Woolstenholm & Sterne können Euch Geld sparen an Kleidern und Ausstattungsgegenständen. 8

— Viele frühere Grand Islander, welche während der letzten Zeit an der Zuckerfabrik in Norfolk beschäftigt waren, kehrten letzte Woche hierher zurück, da die Arbeiten in unserer hiesigen Fabrik in Angriff genommen wurden.

— Hr. und Frau Adolph Egge begaben sich Anfang der Woche nach Omaha, um der Feier des „Deutschen Tages" beizuwohnen, welche am 6. stattfand. Darauf begaben sie sich nach Sioux City, um den Corn-Palast zu sehen.

— Da ich über Winter keine Springwagen und Kutschen an Hand haben will, offerire ich von heute ab mein ganzes Lager von Springwagen, Kutschen und Kaleschen zum Kostenpreis. Sprecht vor und überzeugt Euch, daß ich meine was ich sage.

8 P. Heintz.

— Juwelier August Meyer macht dem Publikum bekannt, daß er sein Uhren- und Juwelen-Geschäft immer noch am alten Platz, den er schon seit sechs Jahren inne hat, nämlich im Citizens National Bankgebäude, hat und daß Kunden nach wie vor bei ihm reell bedient werden. 3

— Zu dem Feuer vorgestern Abend wollte auch Ott's Hose Co. No. 3 kommen, doch blieben sie mit ihrem schweren alten Schlauchwagen im Dreck stecken, da im Westende in letzter Zeit die Straßen „verbessert" wurden und von den letzten schweren Regen ordentlich aufgeweicht wurden, sodaß der alte Schlauchwagen stecken blieb.

— Die Herren Wm. Bucher und D. Schupbach von Columbus kamen gestern nach Grand Island und blieben bis heute gegen Mittag hier. Hr. Bucher ist ein Schwager unseres Brauers Hy. Lange und hat einen Biergarten in Columbus; Hr. Schupbach ist Theilhaber der Mühlenfirma Jaeggi & Schupbach daselbst.

— Herman Bros. die Baar-Kleiderhändler, haben am Montag den 28sten September ihr Geschäft nach dem Michael-Gebäude, 106 Ost 3te Straße (2 Thüren östlich von Boyden's Apotheke) verlegt. Dieser Laden ist elegant für sie eingerichtet worden und werden sie vergnügt sein, alle ihre alten sowie viele neue Freunde an ihrem jetzigen Geschäftsplatz zu begrüßen. 3

— Neue Heringe eben angekommen bei Louis Veit.

— Holt Euch einen importirten Kalender bei uns.

— Besucht den Ball im Sandkrog am 11. Oktober.

— Es wird kalt, geht nach Wolbach's und holt Euch einen Ueberzieher.

— Nächsten Montag gedenkt Adam Krombach anzufangen mit Mahlen.

— Seid Ihr durstig, so geht und trinkt eine „Stange" bei Stauß & Grotz.

— Besucht das neue Möbelgeschäft von Sondermann & Co. an der 3ten Straße.

— Frau Brandt und Windolph nebst Kindern kehrten am Dienstag Abend nach Grand Island zurück.

— **Wer die „Eldridge B" Nähmaschine sieht, kauft keine andere. Zu haben bei P. Heintz.**

— Peter Heintz ist jedenfalls der beste Chef der Feuerwehr, den wir jemals hatten, das hat er bei den letzten Feuern hier bewiesen.

— 300 Knabenanzüge, alle Größen, für Knaben von 4—13 Jahren, gehen für 90 Cents pro Anzug bei Woolstenholm & Sterne. 3

— Adam Krombach verlegte seine Wohnung von Ecke 1ster und Sycamore Straße nach Ecke 2ter und Locust, gegenüber dem Opernhaus.

— Morgen Nachmittag 1 Uhr findet in Washington Township eine Citizen's Convention statt, zum Zweck, Township Beamte zu nominiren.

— Blunk's Mühle wird gänzlich renovirt und wird Hr. Adam Krombach dieselbe übernehmen, so daß er jetzt sein Mahlen selbst besorgen kann.

— John Dohrn, Vormann der Hall County Lumber Yard, wurde am Montag Morgen von seiner Gattin mit einem gesunden Mädchen beschenkt.

— Habt Ihr schon welche von den neuen holländischen Häringen der "Cash Grocery" versucht? Dieselben sind ausgezeichnet, ebenso ihr neuer Schweizerkäse.

— Es wird von einer Zeitung verlangt daß sie für die Interessen von Stadt und Land arbeitet, den Meisten jedoch fällt es nicht ein, die Zeitung auch ein wenig zu unterstützen. Wie reimt sich das zusammen?

— Scheerenschleifer Franz Danielsen ist wieder in Grand Island und geht seinem Gewerbe nach. Wer Scheeren, Messer u. s. w. zu schleifen hat, bringe sie zu ihm in Nickerts Schuhmacherwerkstatt an der Frontstraße.

— Baar Geld lacht und wenn Ihr solches habt, geht nach Wolbach's und macht Eure Einkäufe. Er hat das größte Lager im Westen und Ihr könnt Eure Dollars zählen machen, da Niemand billiger als er verkaufen kann.

— Wir verkaufen Euch einen Anzug Kleider für $1.50 für Eueren Jungen, welcher Euch in Erstaunen setzen wird. Kommt und besieht sie. Ihr werdet den Laden nicht verlassen, ohne zu kaufen.

8 Woolstenholm & Sterne.

— Wer Bekannten, Freunden oder Verwandten in Deutschland eine Freude machen will, sollte ihnen durch uns die New Yorker Staatszeitung zuschicken lassen. Es ist dieses die beste Zeitung und kostet pro Jahr nach Deutschland nur $2.50.

— Der Ertrag der Zuckerrüben soll theilweise ein sehr guter sein. Soeben wird uns mitgetheilt, daß Hr. Franz Kotthoff 23 Tonnen vom Acker bekommt. Zu $4 die Tonne macht 92 Dollars. Besser als im letzten Jahre! Leider bringt nicht jeder Acker so viel.

— Hr. Wolbach wird noch einen Monat lang fortfahren, für jeden Dollar werth Waare, welche von ihm für Baar gekauft wird, ein Ticket zu geben, welche letztere zu irgend einer Zeit gegen werthvolle Preise eingelöst werden können. Jeder sollte diese Gelegenheit wahrnehmen. Eine Liste der Preise geben wir an anderer Stelle.

— Folgende Kalender für 1892 sind bei uns eingetroffen und zu den beigesetzten Preisen zu haben:

Der Lahrer hinkende Bote, 20 Cents.

Münchener Fliegende Blätter Kalender, 40 Cents.

Kgl. Sächsischer Ameisen-Kalender, 25 Cents.

Regensburger Marienkalender, 25 Cents.

Einsiedler-Kalender, 20 Cts.

— Vorgestern Abend wurde einmal wieder unsere Feuerwehr alarmirt und zwar brannte ein Hrn. Platt gehöriges Haus an der Ecke westlich von Baumhöfner's Kirche an 2ter Straße. Das Feuer war durch das Explodiren einer Lampe entstanden und war, da die Feuerwehr rasch zur Hand, bald gelöscht, doch wurde das ganze Haus unter Wasser gesetzt. Das Haus ist versichert, doch die darin befindlichen Möbel nicht. Der dem Haus zugefügte Schaden beträgt vielleicht $200, der an den Möbeln etwas mehr. Bewohnt wurde das Haus von Herrn Alexander, einem Reisenden.

— Blechgeschirr jeder Art am besten bei Huper & Lange.

— Die beste Auswahl von Thee und Kaffee bei Louis Veit.

— Der Frost zu Anfang der Woche machte allem Grünen den Garaus.

— Fritz Roth war diese Woche nach dem Osten, in Omaha und Sioux City.

— **Die Moline Wagen sind vorzüglich. P. Heintz verkauft dieselben.**

— Der beste Platz um Möbel zu kaufen, ist in Sondermann & Co.'s neuem Geschäft an der 3. Straße. 1

— Eine gute Auswahl der besten Schrotflinten finden Jagdliebhaber bei

Huper & Lange.

— Hr. A. Roehling ist berechtigt, Abonnements für den „Anzeiger" entgegenzunehmen und dafür zu quittiren.

— Der „Anzeiger" kostet von jetzt ab $2.00 pro Jahr und erhält jeder Abonnent bei Vorausbezahlung ein schönes Prämienbuch.

— Henry Stehr von Pueblo kam diese Woche nach Grand Island. Er beabsichtigt, seine Familie mit nach dem Westen zu nehmen.

— Fritz Roth ist heute der glücklichste Mensch in Grand Island, da ihn seine Gattin heute Morgen mit einem kräftigen Jungen beschenkte.

— Importirtes Magdeburger Sauerkraut, Anchovis, Sardellen, marinirte Aale u. s. w. bei Louis Veit.

— Uhrmacher August Meyer erhielt am Montag einen neuen Gehülfen in Gestalt eines kleinen Jungen, mit welchem ihn seine Gattin beschenkte.

— Frau Lina Brandow, welche sich seit mehreren Wochen bei ihren Eltern hier zu Besuch aufhält, wird zu Anfang nächster Woche die Heimreise nach Leavenworth antreten.

— Hr. Geo. Dorn hat ein Barbiergeschäft an 107 Ost Front Straße eröffnet und ersucht das Publikum, namentlich die Deutschen, ihn mit ihrer Kundschaft zu beehren. 1

— Der „Deutsche Tag" wurde in Omaha und verschiedenen anderen Städten des Staates würdig gefeiert. Weshalb nicht in Grnd Island? Es scheint, daß gar keine Deutschen hier sind.

— Das Wohnhaus von Chas. Scarff in West Lawn wurde am Samstag durch den Sheriff verkauft und zwar brachte es $3,450. Käufer ist Hr. Wm. H. Thompson. Derselbe wird es, sobald alles geordnet ist, bewohnen.

— Frau Chas. Guenther liegt seit einiger Zeit schwer krank darnieder und wird an ihrem Aufkommen gezweifelt. Wie wir hören, wird ihr Gatte, welcher in Seattle, Washington, weilt, heute oder morgen hier eintreffen.

— Henry Bockmann wurde vor einiger Zeit von seiner Gattin mit einem drallen Zwillingspaar, beides Mädchen, beschenkt, doch der Duckmäuser schwieg ganz davon still und ließ uns nichts davon wissen. Aber schließlich kamen wir doch dahinter und konnten ihm letzte Woche gratuliren. Auch in die Zeitung kommt es noch, wenn auch verspätet. Sollte sich aber so etwas noch einmal ereignen, Henry, so bitte der „Anzeiger" um gefällige frühere Anmeldung des frohen Ereignisses. Sonst kostet es Strafe!

— Hr. Geo. Gümpel von Seattle langte vorgestern Abend vom Osten hier an und blieb gestern hier um viele alte Freunde zu begrüßen und mit ihnen „verschiedene" zu genehmigen. Er war in Milwaukee und Chicago, um Erbschaftssachen zu regeln, da vor Kurzem sein dort lebender Schwiegervater starb. Letzte Nacht machte er sich wieder auf die Reise nach dem Westen, seiner jetzigen Heimath, wo ihn ein großes Stück Arbeit erwartet. Es wird nämlich in Portland ein großes Hospital gebaut und soll er die Malerarbeit an demselben machen.

Eine Karte an das Publikum.

Aus zuverlässiger Quelle habe ich vernommen, daß einige „Independents" zur Zeit, namentlich unter ihrer Partei, ein Gerücht verbreiten und daß ihr Zweck der ist, besagtes Gerücht zu einer Zeit an die Oeffentlichkeit zu bringen, wo mir nicht mehr Gelegenheit gegeben ist, dasselbe zu widerlegen. Es ist dieses: Daß ich ungesetzliche Gebühren berechnet und daß ich nach Untersuchung von der County Behörde besagte Gebühren dem Schatzamt zurückerstattet habe. Als Antwort hierauf habe ich dem Volk von Hall Co. zu sagen, daß die Bücher aller Beamten für Jeden offen sind und sollte irgend eine Partei, oder irgend ein Mann finden und beweisen, daß diese Angaben wahr sind, so bin ich gewillt, mein Amt sofort niederzulegen, ebenfalls die Nomination für das Amt des Sheriffs für die kommende Wahl. Ich mache dieses Anerbieten, um meinen Freunden und den mehr ehrlich denkenden Leuten zu zeigen, daß ich jederzeit bereit bin, meine Bücher untersucht zu sehen und je genauer dieselben untersucht werden, je lieber ist es mir.

Achtungsvoll

J. A. Costello,

Sheriff von Hall Co.

Proklamation.

Registrirung der Stimmgeber.

Die Behörde der Supervisoren für die Registrirung aller gesetzlich berechtigten Stimmgeber welche sich vor ihnen einfinden, an den folgenden Tagen versammeln:

Dienstag, den 6. Oktober 1891.
Mittwoch, den 14. Oktober 1891.
Donnerstag, den 22. Oktober 1891.
Freitag, den 30. Oktober 1891.
Samstag, den 31. Oktober 1891.

Von acht Uhr Morgens jeden Tages und bleiben sie in Sitzung bis neun Uhr Abends an genannten Tagen.

Die Registrirungsplätze in den verschiedenen Wahldistrikten der Stadt sind wie folgt:

Distrikt No. 1—(Erste Ward östlich von der Mitte von Vine Straße) an Plum Straße, gegenüber dem B. & M. Depot.

Distrikt No. 2—(Erste Ward westlich von der Mitte von Vine Straße) im Spritzenhaus an Kimball Ave.

Distrikt No. 3—(Zweite Ward östlich von der Mitte von Eddy Straße), No. 304 West 3te Straße, Williams & Kerr Gebäude.

Distrikt No. 4—(Zweite Ward westlich von der Mitte von Eddy Straße), No. 1,123 West 3te Straße, Dean's Leihstall.

Distrikt No. —(Dritte Ward östlich von der Mitte von Kimball Ave.), No. 512 Ost 3te Straße, in dem alten Wascherei-Gebäude.

Distrikt No. 6—(Dritte Ward westlich von der Mitte von Kimball Ave.) in der City Hall.

Distrikt No. 7—(Vierte Ward östlich von der Mitte von Elm Straße) in Handy's Carpenter Shop, Locust Straße zwischen 6ter und 7ter.

Distrikt No. 8—(Vierte Ward westlich von der Mitte von Elm Straße), im Spritzenhaus am Elm Straße.

Oben genannte Plätze werden ebenfalls die Stimmplätze sein.

Henry D. Boyden, Mayor.

Grand Island, Neb., den 1sten Oktober 1891. 3-7

Eine Karte.

Es ist mir mitgetheilt worden, daß ein John Appeldorn Angaben cirkulirt, wonach ich ihm eine Rechnung im Betrage von $5.10 schulde, welche Summe er vorgiebt, im Interesse des demokratischen Tickets vor zwei Jahren verausgabt zu haben (und nicht letzten Herbst, wie ich höre, daß er angiebt.)

Hr. Appeldorn war nicht vom County-Central-Comite autorisirt irgend welche Schulden zu machen oder Geld für das Ticket zu verschwenden.

Da ich Vorsitzender des Comites zu obengenannter Zeit war, scheint es mir, daß er die jetzige Gelegenheit zu ergreifen wünscht, um $5.10 aus mir herauszupressen.

Ich wünsche hiermit jedoch zu sagen, daß Ihnen, Hr. Appeldorn, Ihr Spiel nichts nützen wird.

Hy. Schlotfeldt.

Liste der Kleingeschworenen.

Geo. H. Andrews,	A. H. Baker,
George Ballinger,	S. J. Bateman,
John Caren,	Allen W. Hadley,
Wm. Hopper,	Wilson Jones,
Gaston Kolls,	J. W. Lambert,
Newton M. Lewton,	W. H. Marih,
S. M. Nelson,	B. F. Newton,
O. B. Nichols,	James O'Keefe,
A. S. Patrick,	C. C. Pierce,
Hans Stuhr,	Conrad Wagner,
Lafe Watkins,	Fred. Wiggers,
C. M. Williamson,	C. M. Winslow.

Dieselben haben sich am Montag den 16. November um 11 Uhr Vormittags im Courthaus einzufinden.

John Allan,
Dist. Gericht Clerk.

Ein Sioux City Corn-Palast-Eisenbahnzug.

Für die Bequemlichkeit Derer, welche den Sioux City Cornpalast vom 1. bis 17. Oktober besuchen wollen, läßt die Union Pacific einen durchgehenden Zug zwischen Lincoln und Sioux City laufen.

Ankunft und Abgang des Zuges:

Nach Sioux City.		Von Sioux City.	
Abg. Lincoln	11:50 Mor.	Abg. Sioux City	8:25 Mor.
" Valparaiso	2:30 Nach.	" Columbus	2:05 Nach
" Brainard	12:55 Nach.	" David City	2:50 Nach
" David City	1:15 Nach.	" Brainard	3:00 Nach
" Columbus	2:20 Nach.	" Valparaiso	3:35 Nach
Ank. Sioux City	7:10 Abds	Ank. Lincoln	4:20 Nach

Mit diesem Zug macht man in Columbus Verbindung, wenn man Grand Island mit dem 11:35 Zug Vormittags verläßt. Wegen Raten usw. erkundige man sich bei

H. L. McMeans,
Agent der U. P.

— Alle Diejenigen welche uns noch Geld schulden, ersuchen wir hiermit, ihre Rechnungen baldmöglichst berichtigen zu wollen, da wir wegen der Vergrößerung unseres Geschäfts bedeutende Gelder brauchen und deshalb jeden Cent unserer Außenstände haben sollten.

Achtungsvoll

J. P. Windolph.

— **Die besten und billigsten Schrotmühlen findet Ihr bei P. Heintz.**

Aufgepaßt!!

—Bei—

Julius Guendel,

in der "MINT,"

sollte jeder Farmer seinen Herbstbedarf an Whisky holen.

Whisky zu $1.50, $1.75 u. $2.00 die Gallone.

Der beste Alkohol nur $3 die Gal.

Rum zu $2.50, $3.25 u. $4.00.

Echten deutsch. Kümmel!

☞ Vergeßt nicht bei ihm vorzusprechen, wenn Ihr in der Stadt seid. Ein gutes Glas Bier, sowie die feinsten Cigarren stets an Hand! 8

Julius Guendel.

Hurrah! **Hurrah!**

Der

Sandkrog

ist noch immer da!

Und zwar findet am

Sonntag, d. 11. Okt.

in diesem beliebten Lokale

Großer Ball

statt, zu dem Jedermann freundlichst eingeladen wird von

MARTIN SCHIMMER.

—Die—

Grand Island

GROCER CO.

—das—

Baargeld-Haus,

305 W. 3. Str. Telephon 140.

Dr. Biddle's Backpulver, 20c. pro Pfd. 6 Pfund für.....$1.00
Royal Backpulver, per Pfd.....0.46
Dr. Price's Backpulver, per Pfd...0.43
Weißer Wein- und Cider-Essig, 23c. die Gallone, 6 Gall. für.....$1.00
"Magic" Seife, 8 Stücke 25c., 17 Stücke 50c., 35 Stücke.....$1.00
"Purity" Seife, 8 Stücke 25c., 17 St. 50c., 35 Stücke.....$1.00
Aller Packet-Kaffee.....0.23
Feiner grüner Kaffee.....0.25
"Baltimore Blended" Kaffee, 35 Cts., 3 Pfund.....$1.00
4 Packete "Gold Dust" Waschpulver, 25
2 Stangen Franck's Cichorie,.....0.5
2 Büchsen Kaffee-Essenz.....0.5
Neue „Navy" Bohnen per Pfund..0.5
„Diamond" Wagenschmiere.....0.5
Garneau's Soda Crackers, 8c lb, 3 lb 20
" Oyster " 7c lb, 4 lb 25
20 lb Eimer Jelly,.....90
1 Barrel No. 1 Salz.....1.50
1 " No. 2 Salz (für Vieh)...1.40
56 lb Säcke Ashton Milchereisalz,..1.10
10 lb Säcke Tisch-Salz,..... 10
Neue holl. Häringe,.....1.00
3 lb Schachtel „Star" Stärke,.... 20
3 lb Schachtel Kingford's Stärke,.. 22
Senffardinen 11c., 5 Büchsen.... 50
Amerikanische Oelsardinen, 7c., 4.. 25
Importirte Sardinen, 15c., 4.... 50
Reiner, feinster Japan Thee, 35c. lb 3 lb für.....1.00
Reiner Young Hyson, ½ lb 25c., 1 lb 45
" Gun Powder, ½ lb 25c., 1 lb 45
Guter gemisch. Thee, ½ lb 35c., 1 lb 60
" Japan " ½ lb 35c., 1 lb 60
" Gun Powder Thee, ½ lb 35, 1 lb 60
" Young Hyson Thee, ½ lb 35, 1 lb 60
" Formosa Oolong, ½ lb 35c., 1 lb 60

☞ Dieser Thee hat nicht seines Gleichen im Staate in Bezug auf Güte und zu den angegebenen Preisen.

☞ Wir kaufen und verkaufen für Baar und haben keine schlechten Rechnungen, die Ihr mit bezahlen müßt.

☞ Wir bezahlen Baar für Farmprodukte, wenn dieselben bester Qualität sind; andere werden nicht verlangt. Wir sind alleinige Agenten für Pillsbury's Mehl, Waggoner Gates Mühlengesellschaft und Hutchinson's Mehl.—**Ihr könnt 20 Prozent sparen und immer Waaren bester Qualität erhalten, wenn Ihr handelt bei der**

GRAND ISLAND GROCER CO.,

F. O. Stringer, Geschäftsführer.